



Niederschrift

über die Sitzung des Sozial-, Senioren- und Gleichstellungsausschusses 16/2003-2008 am 15.02.2007 im Sitzungsraum 1.22 des Rathauses

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 19.50 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzende	Karin Honerlah
Ausschussmitglied	Elisabeth von Bressendorf
Ausschussmitglied	Britta Bueschler
Stellv. Ausschussmitglied	Heinz-Georg Gülk (f. AM Karsten Sprogö)
Stellv. Ausschussmitglied	Edda Lessing (f. AM Christiane Sülau)
Ausschussmitglied	Maïke Odejewski
Ausschussmitglied	Helmut Philipp
Ausschussmitglied	Detlef Reinke
Stellv. Ausschussmitglied	Clauss-Dieter Rommerskirchen (f.AM Heide Rauen)
Ausschussmitglied	Jörg Schlömann
Ausschussmitglied	Kai Schmidt

seitens der Verwaltung

Frau Horn, Gleichstellungsbeauftragte
Frau Hoppe, Protokollführerin

entschuldigt fehlen

Ausschussmitglied Heide Rauen
Ausschussmitglied Karsten Sprogö
Ausschussmitglied Christiane Sülau

Vor Beginn der Sitzung fand eine Besichtigung des Neubaus der Schlichtwohnungen statt.

Zur heutigen Tagesordnung liegen eine Tischvorlage der SPD-Fraktion, ein Schreiben der Sozialen AG Henstedt-Ulzburg und ein Antrag des Seniorenbeirates Henstedt-Ulzburg bezüglich der Bezuschussung des Vereins Frauentreffpunkt Kaltenkirchen e.V. vor.

Ein Antrag auf entsprechende Erweiterung der Tagesordnung wird seitens der CDU-Fraktion wegen mangelnder Dringlichkeit abgelehnt.

Es besteht Einvernehmen unter den Ausschussmitgliedern, dass über die Anträge anlässlich der nächsten Sitzung beraten wird.



Tagesordnung:

1. **Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
2. **Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Sozial-, Senioren- und Gleichstellungsausschusses 15/2003-2008**
3. **Informationen des CJD zum Bleiberecht für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger**
4. **Junge Familien / Begrüßungsaktion**
5. **Berichtswesen**
 - a) **Obdachlosenentwicklung**
 - b) **Aussiedlerentwicklung**
 - c) **Asylbewerberentwicklung**
 - d) **Entwicklung der Sozialdaten**
 - e) **Halbjahresberichte der Beratungsstellen**
6. **Unterrichtungen / Anfragen**
7. **Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

„ **Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner** „

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

„ **Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Sozial-, Senioren- und Gleichstellungsausschusses 15/2003-2008** „

Die Niederschrift wird dahingehend berichtigt, dass Herr Kai Schmidt nicht anwesend war und von Herrn Hans-Joachim Werner vertreten wurde.

Weitere Einwände gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben. Sie gilt damit als genehmigt.



Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

„Informationen des CJD zum Bleiberecht für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger“

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Sommer, als zuständige Mitarbeiterin des CJD und teilt mit, dass der Kreis Segeberg gebeten wurde ebenfalls zum Thema Bleiberecht zu informieren. Leider war es nicht möglich, dass ein Mitarbeiter der Ausländerbehörde an dieser Sitzung teilnimmt. Das Angebot des Kreises dieses anlässlich der nächsten Sitzung nachzuholen wird von den Ausschussmitgliedern zustimmend zur Kenntnis genommen.

Frau Sommer gibt einen kurzen Überblick über die Änderungen des Aufenthaltsgesetzes und den damit verbundenen Schwierigkeiten insbesondere der hier lebenden Asylbewerberinnen und Asylbewerber. Sie möchte die Probleme mit denen dieser Personenkreis zu kämpfen hat anhand eines konkreten Beispiels verdeutlichen.

Frau von Bressendorf wendet ein, dass hierfür die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden muss.

Frau Sommer erklärt darauf hin, dass sie selbstverständlich keine Namen nennen wird und ihr die Familie außerdem eine entsprechende Aussageerlaubnis erteilt hat. Nach dem sie den Fall geschildert hat, bittet sie die Ausschussmitglieder um Mithilfe bei den Bemühungen dieser Familie mit zwei gut integrierten Kindern die Abschiebung zu verhindern. Unterstützung erbittet sie z.B. bei der Suche nach Arbeitsangeboten für den Vater. Ihr Angebot das Thema durch Informationsgespräche mit den einzelnen Fraktionen zu vertiefen wird von den Ausschussmitgliedern begrüßt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

„Junge Familien / Begrüßungsaktion“

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Vorlage der Verwaltung vor.

Die Ausschussmitglieder gehen davon aus, dass die Verwaltung entsprechend der Vorlage tätig wird, auch wenn der Hauptausschuss bezüglich des Logos noch keine Entscheidung getroffen hat.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

„Berichtswesen“

- a) Obdachlosenentwicklung**
- b) Aussiedlerentwicklung**
- c) Asylbewerberentwicklung**
- d) Entwicklung der Sozialdaten**
- e) Halbjahresberichte der Beratungsstellen**

Die vorgelegten Berichte werden vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

Die Wohngeldstatistik 2006 ist der Niederschrift beigefügt.



Die Entwicklung der Unterkunftskosten gem. § 22 Abs.1 Sozialgesetzbuch II stellt sich für Henstedt-Ulzburg wie folgt dar:

2005

Anzahl der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf Unterkunftskosten = 450
Gesamtkosten = 1.918.689,56 €

2006

Anzahl der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf Unterkunftskosten = 523
Gesamtkosten = 2.225.232,13 €

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

„Unterrichtungen / Anfragen“

A. Die Anfragen bezüglich der neuen Schlichtwohnungen wurden am 16.02.07 vom zuständigen Architekten wie folgt beantwortet:

- a) Die Kabelführungen für die Lampen über den Küchenzeilen werden so verlegt, dass Hängeschränke angebracht werden können;
- b) auf den Einbau von Backöfen musste aus Kostengründen verzichtet werden;
- c) auf den Einbau von Dunstabzugshauben über den Küchenzeilen musste ebenfalls aus Kostengründen verzichtet werden. Entsprechende Verbindungen zu den in den Bädern vorhandenen Entlüftungen sind nicht zulässig;
- d) die Anbringung der „Stromkästen“ über den Türen erfolgte aus Sicherheits- und Platzgründen;
- e) die Befestigung der Zuwegung ist bereits in Auftrag gegeben.

B. Der Bericht über die bislang durchgeführten Sanierungsarbeiten an den verschiedenen Notunterkünften ist der Niederschrift beigefügt.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

„ Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner „

Es werden keine Fragen gestellt.

gez. Karin Honerlah
(Ausschussvorsitzende)

gez. Hannelore Hoppe
(Protokollführerin)

gesehen:

gez. Volker Dornquast
(Bürgermeister)

Wohngeld / Lastenzuschuss 2006

<u>Neuanträge</u>		163
davon abgelehnt wegen fehlender Mitwirkung	67	
davon abgelehnt aus sonstigen Gründen	63	
davon zurückgezogen	8	
<u>Folgeanträge</u>		143
<u>Korrekturen / Erhöhungen / Änderungen / Neuberechnungen</u>		12
<u>Widersprüche</u>		14
davon zurückgewiesen	6	
davon zurückgezogen	0	
davon stattgegeben	2	
davon noch nicht entschieden	6	
<u>Klagen</u>		5
<u>Wohngeldzahlungen</u>		175.583,62 €

Sanierung Schlichtwohnungen

- 1a. Edisonstr. 9 a: Waschcontainer: Die durch einen Wasserschaden aufgeweichte Trennwand zwischen Lillis u. Fietes Waschaum ist erneuert worden.
- 1b. Edisonstr. 9 a: Außen- u. Innenanstricharbeiten notwendig. Erhaltungsanstrich der Holzaußenflächen 2006 erledigt. (Die Fassade müsste aus optischen Gründen auch gestrichen werden, die Wand- u. Deckenflächen der Räume dito inkl. der Tapezierarbeiten, dazu müsste aber der Unterhaltungsetat aufgestockt werden)
- 1c. Edisonstr. 9 a: Die Dacheindichtung beider Häuser muss überprüft und evtl. teilsaniert werden.
- 2a. Lindenstr. 95 – 99: Das Flachdach des Waschaumes (inkl. Heizungsraum) und des Abstellraumes bedarf einer grundlegenden Sanierung. (inkl. Gefälledämmung und Giebelverkleidung)
Durch die Umbauarbeiten in 2007 werden diese Arbeiten mit ausgeführt.
- 2b. Lindenstr.: Die Holzfenster u. Türen müssen dringend einen Anstrich erhalten.
Dito – s. Punkt 2a.
- 3a. Heideweg 8: Die Holzfenster und Türen wurden in 2006 durch einen Erhaltungsanstrich geschützt. Der Fassadenanstrich (inkl. Container) sollte zeitnah aus optischen Gründen aufgefrischt werden.
Die Dacheindichtung vom Container wurde 2006 saniert.
Der Sonnenschutz vom Container ist abgängig.
- 3b. Heideweg 8: Innenanstrich Küchen und Badezimmerbereich (inkl. der Putzarbeiten) notwendig sowie teilweise Erneuerung der sanitären Objekte (d. h. Hahnoberteile, Waschbecken, WC – Becken inkl. notwendiger Fliesenarbeiten) – Sollte kurzfristig erledigt werden – dafür muss aber der Haushalt in der Unterhaltung aufgestockt werden.
Beide Küchen (Haupt- u. Nebeneingang) wurden erneuert, d.h. die ausgebauten Miele – Schulküchen aus der Lehrküche in der Schule am Beckersberg wurden im Heideweg 2006 verbaut – teilweise mit neuen Armaturen und Steckdosen versehen.
4. Allgemein: Die Elektrik muss regelmäßig in o. a. Objekten geprüft werden. (Steckdosen, Schalter, Beleuchtung, Verteilungen)
 - Die Bewohner versuchen sich gerne als Hobbyelektriker!
 - muss regelmäßig durchgeführt werden
 - veranlassen wir 2007.



Sanierung Kirchweg 124:

1. Holzfenster und Türen sind durch einen Erhaltungsanstrich in 2005 geschützt worden.
2. Der Balkon wurde in 2005 komplett saniert, d. h. er wurde mit einem neuen Geländer, Regenentwässerung sowie Abdichtung und neuen Fliesen versehen.
3. Der Briefkasten wurde vom Hausmeister wieder angeschraubt.
4. Der Schließzylinder von der Ganzglasbürotür wurde vom Hausmeister Herrn Hoppe nachgerüstet.
5. Allgemein: Nach Fertigstellung des Neubaus ist eine regelmäßige Gartenpflege notwendig.
6. Die notwendige Schornsteinkopfsanierung wird in 2007 ausgeführt.
7. Südseite der Fassade: Diverse Sohlbänke müssen saniert werden. (dito)
8. Das Eindringen des Regenwassers in den Keller wurde durch die Überholung der Drainagepumpe abgestellt.
9. Rechte Wohnung – Küche: Der Fußboden muss dringend neu gefliest werden inklusive einer Estrichherstellung. (auch für solche Kleinstarbeiten müsste der Haushalt in der Unterhaltung aufgestockt werden)
10. Dachrinnen müssen regelmäßig gereinigt werden. (Dielenbereich – Leckage)
11. Es sollte für das Haushaltsjahr 2008 eine Dachteilsanierung vorgesehen werden.

Gemeinde Henstedt-Ulzburg

Der Bürgermeister



Patenschaft für
das Kirchspiel
Virchow/Pommern

Partnerschaften
mit Maurepas/
Frankreich

Usedom/
Mecklenburg-
Vorpommern

Wierzchowo/Polen

Gemeinde Henstedt-Ulzburg • Postfach 12 54 • 24548 Henstedt-Ulzburg

An die
Empfänger der Niederschrift
über die Sitzung des Sozial-, Senioren- und
Gleichstellungsausschusses

Rathausplatz 1
24558 Henstedt-Ulzburg

Telefon: 04193 / 963-0

Telefax: 04193 / 963-190

Internet: www.henstedt-ulzburg.de

Fachbereich: Soziales, Bildung, Jugend und Freizeit

Auskunft erteilt: Frau Hoppe

Zimmer: 0.09

Durchwahl: 963-230

E-Mail: hannelore.hoppe@h-u.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 08.00-12.00 Uhr

Do. auch 14.00-18.00 Uhr

Ihre Nachricht vom / Zeichen

Mein Schreiben vom / Zeichen
-hp-

Henstedt-Ulzburg
26.02.2007

Tagespflege Norderstedt e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend werden der Jahresbericht sowie der Verwendungsnachweis für die
Haushaltsmittel 2006 zur Kenntnisnahme übersandt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


(Hoppe)



Tagespflege Norderstedt e.V.

Tagespflege Norderstedt e.V. Kirchenplatz 1 · 22844 Norderstedt

Herrn Bürgermeister
Volker Dornquast
Rathausplatz 1

Datum: 22.2.2007

24558 Henstedt-Ulzburg

Sehr geehrter Herr Dornquast,

anliegend übersenden wir Ihnen den Jahresbericht über die Aktivitäten des Vereins sowie den Verwendungsnachweis über die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel im Jahre 2006.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'I. Walther', written in a cursive style.

I. Walther / Vorsitzende



Tagespflege Norderstedt e.V.

Tagespflege Norderstedt e.V. Kirchenplatz 1 · 22844 Norderstedt

Jahresbericht für die Zeit vom 01.01.2006 - 31.12.2006

Die Mitarbeiterinnen des Vereins "Tagespflege Norderstedt" berieten im Jahr 2006 in den Bereichen Norderstedt, Henstedt-Ulzburg und Ellerau 68 Tagespflegestellen. Davon waren in Norderstedt 45 Tagesmütter tätig, in Henstedt-Ulzburg 19 und in Ellerau 4. Ende des Jahres wurden 209 Tageskinder betreut, davon 50 in Henstedt-Ulzburg und 6 in Ellerau. Wie diesen Zahlen zu entnehmen, ist eine beträchtliche Steigerung der betreuten Kinder zu vermerken. In Norderstedt stieg die Zahl der Tageskinder von 116 im Jahr 2005 auf 153 im Jahr 2006. Die Zahl der Tagesmütter stieg nicht wesentlich von 43 auf 45. Es ist also davon auszugehen, dass die Tagesmütter im Schnitt 4 - 5 Kinder betreuen. Zum größten Teil handelt es sich jedoch um Teilzeitbetreuungen.

Die Zahl der Tagespflegestellen stieg in Henstedt-Ulzburg leicht an. Zwei neue Tagesmütter erhielten eine Pflegeerlaubnis und die Zahl der Tageskinder stieg um 6.

2006 haben 306 Eltern nach einer Betreuungsmöglichkeit gefragt, 138 Kinder wurden in geeignete Tagespflegestellen vermittelt. Alle anderen haben entweder andere Betreuungsmöglichkeiten gefunden oder benötigten keine mehr.

Es wurden 45 Beratungsgespräche mit interessierten Frauen geführt, die eine Tätigkeit als Tagesmutter in Erwägung zogen. 11 davon sind seit September in der Qualifikation, 6 benötigten diese nicht in vollem Umfang, da sie eine pädagogische Ausbildung nachweisen konnten, 6 Frauen starten mit der Ausbildung im Januar 2006. 22 Frauen haben es sich anders überlegt oder waren nicht geeignet.

2006 haben 14 Frauen die Qualifizierung beendet. 5 von ihnen haben die Grundqualifikation nach den Richtlinien des Landes Schleswig-Holstein absolviert, 9 die Basis-Quali nach mehrjähriger Tätigkeit.

Die Mitarbeiterinnen des Vereins machten 61 Hausbesuche und boten 10 Treffpunkte für die Tagesmütter an. Nahmen 2005 regelmäßig etwa 20 Tagesmütter an diesen Abenden teil, so stieg die Teilnehmerzahl 2006 auf ca. 30. Aus diesem Grund wird 2007 alle zwei Monate ein zusätzlicher Treffpunkt für alle neuen Tagesmütter angeboten. Außerdem wurde ein Info-Abend zu dem Thema Rente organisiert und den Tagesmüttern eine Wochenendfahrt nach Eiderstedt angeboten. Während des Wochenendes - an dem 13 Frauen teilnahmen - fanden drei Fortbildungseinheiten statt und zwar aus den Bereichen Selbstwahrnehmung - Fremdwahrnehmung, Methodik - Didaktik und Werken.

Dadurch, dass die Qualifikation für Tagesmütter jetzt verpflichtend ist, besteht bei den Frauen ein erhöhter Beratungsbedarf. Dieser Bereich kann nicht vollständig durch die Ev. Familien-Bildungsstätte Norderstedt als Träger der Qualifizierungsmaßnahmen abgedeckt werden, da hier oft ein genauer Kenntnisstand über die jeweilige Tagespflegestelle nötig ist.

Da immer wieder Kinder bei Tagesmüttern untergebracht werden, die einen problematischen familiären Hintergrund haben, besteht auch hier ein erhöhter Gesprächsbedarf zwischen Tagesmutter - Verein und Jugendamt.

Im Sommer 2006 trat der Leiter der VHS Norderstedt an den Verein heran, mit dem Vorschlag, zusammen mit der Ev.Familien-Bildungsstätte an einem Projekt teilzunehmen, dass es langzeitarbeitslosen Menschen ermöglicht, schneller wieder in den Arbeitsmarkt integriert zu werden. Das Projekt erhielt den Titel " Mehr Erfolg durch Kinderbetreuung". Ursprünglich war angedacht, dass verschiedene Träger neue Tagesmütter qualifizieren sollten und zwar sowohl arbeitslose Frauen als auch andere Interessierte, die dann die Kinder der Frauen betreuen sollten, die an Eingliederungsmaßnahmen teilnehmen. Da der Verein zu diesem Zeitpunkt aber bereits Anfragen von Frauen hatte, die durch die Tätigkeit als Tagesmutter aus der Arbeitslosigkeit heraus wollten und Kinder von Arbeitslosengeld II Empfängern schon immer in unterschiedlichen Tagespflegestellen betreut wurden, stiegen Verein und Ev.FBS in diese Projekt ein. Ziel ist es im Jahr 2007 24 neue Tagesmütter zu qualifizieren, davon 12 langzeitarbeitslose Frauen oder Männer. Von diesen 12 befanden sich Ende 2006 bereits vier in der Qualifizierung, zwei weitere werden ab Januar 2007 mit den Kursen beginnen. Von den übrigen 12 zu erreichenden neuen Tagespflegestellen beginnen 9 ebenfalls bereits Anfang 07. Das angestrebte Ziel ist also durchaus realistisch.

Durch die Gelder, die für dieses Projekt aus EU-Mitteln fließen, kann die Betreuung und Beratung sowohl der Eltern als auch der Tagesmütter 2007 noch in dem angestrebten Niveau und Ausmaß durchgeführt werden. Das Projekt endet jedoch am 31.12.2007 und danach kann die Arbeit nur noch in vollem Umfang geleistet werden, wenn der Kreis die erforderlichen Mittel aufstockt, so dass zumindest 30 Stunden wöchentlich eine soz. päd. Mitarbeiterin bezahlt werden kann. Eine genaue Aufstellung des Stundenbedarfs für die einzelnen Tätigkeiten liegt bei.

Der Verein Tagespflege nimmt auch weiterhin an den zweimal jährlich stattfindenden Treffen aller in die Tagespflege involvierten Organisationen in Schleswig Holstein teil. Außerdem nahmen die Vorsitzende des Vereins und die Sozialpädagogin im Oktober 06 an einer Fachtagung des Deutschen Vereins in Berlin teil.

Aufstellung über die Anzahl der Tagespflegeplätze mit Angaben zum Alter der Kinder in den Gemeinden Henstedt-Ulzburg und Ellerau und den einzelnen Stadtteilen Norderstedts. (Stand Dez. 06) Unstimmigkeiten zwischen der Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze, der Belegung und der angegebenen freien Plätze ergeben sich daraus, dass einige Kinder sich einen ganztagsplatz teilen.

Eine genaue Aufstellung über Teilzeit- und Ganztagsplätze ist nicht möglich, da die Tagesmütter sehr flexibel sind und eine Ganztagsbetreuung von unterschiedlichen Faktoren abhängig machen, wie z.B. dem Alter der eigenen Kinder und dem der Tageskinder, den Wünschen und Anforderungen der Eltern oder ganz einfach der Sympathie.

Henstedt-Ulzburg

19 Tagesmütter stellten 71 Plätze zur Verfügung. Betreut wurden 51 Kinder.

0 - 3 Jahre 36 Kinder, davon 15 weiblich, 3 mit Migrationshintergrund

3 - 6 Jahre 12 Kinder, davon 7 weiblich, 1 mit Migrationshintergrund

6 - 14 Jahre 3 Kinder, davon 1 weiblich

Ellerau

4 Tagesmütter stellten 12 Plätze zur Verfügung. Betreut wurden 6 Tageskinder.

0 - 3 Jahre 5 Kinder, davon 5 weiblich

3 - 6 Jahre 0 Kinder

6 - 14 Jahre 1 Kind, weiblich

Norderstedt

Harksheide

14 Tagesmütter stellten 62 Plätze zur Verfügung. Betreut wurden 64 Tageskinder

0 - 3 Jahre 46 Kinder, davon 21 weiblich , 2 mit Migrationshintergrund

3 - 6 Jahre 9 Kinder, davon 4 weiblich

6 - 14 Jahre 9 Kinder, davon 4 weiblich

Glashütte

6 Tagesmütter stellten 24 Plätze zur Verfügung. Betreut wurden 23 Tageskinder

0 - 3 Jahre 12 Kinder, davon 3 weiblich, 1 mit Migrationshintergrund

3 - 6 Jahre 3 Kinder, davon 1 weiblich

6 - 14 Jahre 8 Kinder, davon 1 weiblich

Garstedt

12 Tagesmütter stellten 47 Plätze zur Verfügung. Betreut wurden 28 Kinder

0 - 3 Jahre 24 Kinder, davon 11 weiblich, 1 mit Migrationshintergrund

3 - 6 Jahre 4 Kinder, davon weiblich 3

6 - 14 Jahr 0 Kinder

Frierichsgabe

11 Tagesmütter stellten 32 Plätze zur Verfügung. Betreut wurden 27 Kinder

0 - 3 Jahre 17 Kinder, davon weiblich 8, 1 mit Migrationshintergrund

3 - 6 Jahre 6 Kinder, davon weiblich 2

4 - 14 Jahre 4 Kinder, davon weiblich 1

Norderstedt - Mitte

3 Tagesmütter stellten 11 Plätze zur Verfügung. Betreut wurden 4 Kinder

0 - 3 Jahre 3 Kinder, davon 1 weiblich

3 - 6 Jahre 0 Kinder

6 - 14 Jahre 1 Kind, keins weiblich

Auffällig ist die geringe Zahl der Tagespflegestellen in den Stadtteilen Norderstedt-Mitte und Glashütte. Es ist jedoch anzumerken, dass sich für diese Bezirke neue Tagesmütter gemeldet haben, die ihre Tätigkeit Anfang 2007 aufnehmen werden bzw. mit der Qualifikation beginnen.

Aufstellung der geleisteten Stunden im Jahr 2006

780 Std. Büroöffnungszeiten incl. Beratung der suchenden Eltern

468 Std. Beratung für interessierte Frauen und Vertretung für Urlaub und Krankheit

25 Std. Beratung für Tagesmütter, die mit der Tätigkeit beginnen

70 Std. Fortbildung für Tagesmütter incl. Treffpunkt / Vorbereitung und Wochenendfahrt

110 Std Hausbesuche incl. Berichte

20 Std Statistik und Jahresbericht

1473 Std. aufgeteilt auf 52 Wochen = 28,35 Std wöchentlich



Einnahmen

Hhst.	Bezeichnung	Euro	Bemerkungen
0530.00	Zuschuss Kreis Segeberg	54.450,--	18.150,-Euro sind für 1.Halbj.2007
0540.00	Zuschuss Stadt Norderstedt	27.500,--	zweckgebunden f.Zuschüsse
0540.01	Zuschuss Stadt Norderstedt	7.500,--	
0550.00	Zuschuss Gemeinde Henstedt-Ulzburg	2.000,--	
0590.01	Rückzahlung von Zuschüssen	268,--	
0590.02	Beteiligung der Tagesmütter an Fortbildungsmaßnahmen	505,--	
0590.03	Sonstige Einnahmen	244,50	KKV Honorar
1500.00	Mitgliedsbeiträge	1.410,-	
2100.00	Spenden	,--	
3100.00	Rücklagen	24.095,47	
3380.00	Zinseinnahmen	511,54	
	Summe Einnahmen	118.484,51	
	Summe Ausgaben	76.843,23	
	Rest	41.641,28	



Ausgaben

Hhst.	Bezeichnung	Euro	Bemerkungen
4230.00	Personalkosten Starck	22.800,00	
4250.00	Personalkosten Heinze	444,50	
4530.00	Personalkosten Aushilfen	120,--	
4530.01	Personalkosten Peters	11.515,19	
4530.02	Beiträge z. Berufsverbänden	86,93	
5300.00	Miete	6.000,--	
5500.00	Anschaffung v. Geräten Möbeln, Literatur	621,40	
5500.01	Reparaturen	--	
6200.00	Telefongebühren	610,35	
6310.00	Geschäftsbedarf	4.026,01	
6310.01	Reisekosten	441,85	
6400.00	Aus- und Fortbildungskosten	1.381,50	
6790.00	Sonstige Ausgaben	90,--	
7590.00	Zuschüsse zur Tagesmutterbetreuung	11.543,50	
7590.01	Rückzahlung an Stadtkasse	17.162,--	Abrechnung für 2005
	Summe Ausgaben	76.843,23	

Tagespflege Norderstedt eV

Anhang zur Jahresrechnung 2006

Überschuß : 41.641,28 Euro

18.150,--Euro Zahlung des Zuschusses v. Kreis für das
I.Halbjahr 2007 erfolgte bereits am 28.12.06
16.224,50 Euro Gelder der Stadt Norderstedt f. Zuschüsse
1.613,54 Euro Anschaffung eines neuen Computer inkl.
Installationsrechnung
522,-- Euro Re. v. Dez. 06 Ping media (Internetauftritt)

5.131,24 Restguthaben, dass den Verein in 2007 für gemein
nützige Zwecke zur Verfügung steht.